



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 29.01.2009

2009/033
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	03.03.2009	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	05.03.2009	

Betreff

Ökologischer Umbau des Emschersystems
hier: Umgestaltung des Herdicksbaches

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt von der im Sachverhalt dargestellten Planung zur Umgestaltung des Herdicksbaches Kenntnis.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Präsentation der Planungsergebnisse

Die Emschergenossenschaft plant derzeit die ökologische Verbesserung des Herdicksbaches in Castrop-Rauxel und Waltrop. Der genossenschaftliche Teil des Herdicksbaches erstreckt sich über eine Länge von 4,9 km zwischen dem Dortmund-Ems-Kanal und der Mündung in die Emscher. Im Rahmen der Planung wurde das Gewässer in zwei Entwurfsabschnitte eingeteilt, für die jeweils ein gesonderter Entwurf eingereicht wurde bzw. wird. Die Autobahn A2 bildet die Grenze zwischen den Bauabschnitten. Der 4,0 km lange erste Bauabschnitt befindet sich nördlich der A2, der 2. Bauabschnitt hat eine Länge von ca. 750 m und verläuft südlich der A 2 bis zur Stettiner Straße. Der Mündungsbereich südlich der Stettiner Straße wird im Rahmen der ÖV Emscher überplant.

Der Herdicksbach zeigt derzeit einen begradigten, mit Betonsohlschalen versehenen Verlauf. Das Gewässerprofil wird im Rahmen regelmäßiger Unterhaltungsmaßnahmen freigeschnitten. Eine Verzahnung mit dem gewässernahen Umfeld existiert nicht. An das linke Ufer schließt sich ein Siedlungsbereich (Ickern) an. Das rechte Ufer wird von einem Wiesenstreifen gesäumt, der in Teilen in die Planung integriert werden soll. Bisher diente der Herdicksbach als Vorfluter für Abwässer, Niederschlagsabflüsse und Sumpfungswässer aus dem Bergbau. Das Gewässerprofil wurde seinerzeit aus Gründen des Hochwasserschutzes tief in das Gelände eingeschnitten.

Planungsziel

Die ökologische Verbesserung erfolgt mit dem Ziel der Schaffung eines offenen Gewässerlaufs in einer Ersatzau mit natürlichem Sohlsubstrat und standortgerechtem Bewuchs. Es soll eine extensive, punktuelle Verzahnung mit den angrenzenden Siedlungsbereichen hergestellt werden. Ein weiteres Ziel der Planung ist die Aufrechterhaltung des Hochwasserschutzes. Die Verzahnung mit dem Gewässerumfeld erfolgt durch den Bau einer Fußgängerbrücke (Sonderinteresse der Stadt Castrop-Rauxel).

Planungselemente

Der Gewässerausbau findet innerhalb des Grundsbesitzes der EG statt. Westlich der Gewässerparzelle wurde für die Umsetzung der Planung zusätzlich ein ca. 15 m breiter Flächenstreifen erworben.

Die Planung besteht aus fünf wesentlichen Elementen:

- Entnahme der Sohlenschalen und Profilierung eines kastenförmigen Mittelwassergerinnes
- Wesentliche Aufweitung des Gewässerprofils durch Schaffung einer Ersatzau mit Breiten 6,00 – 12,50 m
- Erhalt von Großgehölzen, z. T. durch die Herstellung von Gewässerinseln
- Sicherung des Hochwasserschutzes
- Bau einer Fußgängerbrücke

Das Gewässer wird sich trotz des angrenzenden urbanen Umfeldes weitgehend uneinflusst entwickeln können. Die Erlebbarkeit des Gewässers beschränkt sich auf den Bereich der geplanten Fußgängerbrücke.

UVP-Vorprüfung/LBP

Im April 2006 wurde die Vorprüfung des Einzelfasses gem. § 3 UVPG eingereicht, im August 2006 wurde per Bescheid der ULB des Kreises Recklinghausen festgelegt, dass für den Herdicksbach keine UVP erforderlich ist.

Der Landschaftspflegerische Begleitplan (LBP) weist grundsätzlich positive Auswirkungen der ökologischen Verbesserung auf den Naturhaushalt aus. Lediglich während der Bauphase wird es zu temporären Beeinträchtigungen im Bereich der Sohlschalen- und Bodenentnahmen geben.

Gering- bis mittelwertige Biotoptypen (Tieflandbach, technisch ausgebaut) werden durch hochwertige Biotoptypen (Fließgewässer, bedingt naturnah) ersetzt.

Hydraulik/Sohlschubspannung

Im Rahmen der Hydraulischen Berechnung wird der Bemessungsabfluss HQ_{25} und HQ_{50} (bordvoll) nachgewiesen. Auf Wunsch der Unteren Wasserbehörde wird für den Genehmigungsantrag die Wasserspiegellinie für ein 100-jähriges Regenereignis (HQ_{100}) nachgetragen.

Termine/Kosten

Die Planung des 1. Bauabschnittes befindet sich in der Genehmigungsphase. Für den weiteren Fortgang sind derzeit folgende Termine bzw. Kosten vorgesehen:

Genehmigung:	ca. II/2009
Baubeginn:	IV 2009/I 2010
Kosten:	ca. 850.000 €

Für den 2. Bauabschnitt ergeben sich folgende Termine und Kosten:

Planung:	II/2009
Genehmigung:	III/IV/2010
Baubeginn:	IV 2010/III 2011
Kosten:	ca. 1.000.000 €

Die Emschergenossenschaft wird in der Sitzung des Umweltausschusses die Planungen in Wort und Bild präsentieren.